

Ziel im Oberland-Derby: Drei Punkte sollen her

Der SV Telfs empfängt morgen Freitag den SV Längenfeld – Anstoß ist um 19.30 Uhr

In den beiden vorangegangenen Runden hatte der SV Absam nicht weniger als neun Treffer erzielt. Am Telfer Abwehrriegel zerschellten am Wochenende aber die Hoffnungen der Unterländer. Auf der anderen Seite erzielte Marvin Kranebitter das Goldtor zum 1:0-Sieg der Saurer-Elf, die nun morgen Freitag am Emat im Oberland-Derby auf den SV Längenfeld trifft.

Von Peter Leitner

„Pauschallob an die Mannschaft. Die Burschen haben super gespielt und verdient gewonnen.“ Trainer Walter Saurer war von der Leistung seiner Mannen im Auswärtsspiel in Absam hörbar angegan. Verständlich, denn die Oberländer ließen aus dem Spiel heraus keine einzige Torchance der Gastgeber zu. Die Defensivabteilung um Kapitän Daniel Osl stand bombensicher. Und auch der diesmal im Tor stehende Georg Possard hinterließ einen souveränen Eindruck.

VERTRAUEN. Saurer vertraute auch diesmal den jungen Spielern, während die erfahrenen Christian Hauser, Rupert Christandl, Bernhard Mittermair und Andreas Bucher auf der Ersatzbank Platz nehmen mussten. Und der Coach steht zu seiner Linie: „Es wäre den Jungen gegenüber ungerecht, wenn ich sie nicht aufstellen würde. Sie machen ihre Sache



Marvin Kranebitter (rechts) erzielte das Goldtor in Absam. Foto: Leitner

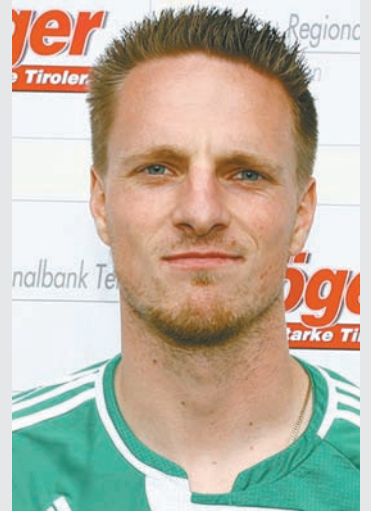
ausgezeichnet. Und es ist natürlich ein großer Vorteil, wenn man als Trainer noch gutes Spielermaterial auf der Bank sitzen hat. Die arrivierten Leute können einer Partie in einer späteren Phase noch eine entscheidende Wende geben.“

HARTE NUSS. Bereits morgen Frei-

tag gilt es für den SV Telfs, die nächste harte Nuss zu knacken. Der SV Längenfeld steht derzeit zwar auf einem Abstiegsplatz, unterschätzt werden darf die Elf von Coach Walter Haid aber trotzdem nicht. Saurer hat das Team im Heimspiel gegen den Tabellendritten aus Kirchbichl beobachtet. Sein Fazit: „Längenfeld ist ganz tief gestanden, hat mit acht Mann verteidigt. Gegen dieses Team brauchen wir Geduld und müssen unseren Kopf einschalten.“

TORHÜTERFRAGE. Weiterhin offen war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Torhüterfrage beim SV Telfs. Saurer: „Ich habe mich noch nicht endgültig festgelegt. Beide Keeper haben jetzt je zweimal gehalten. Über die weitere Vorgangsweise werde ich mich mit Tormanntrainer Helmut Horvath beraten.“

„Youngsters überzeugen“



Kapitän Daniel Osl ist mit seiner Mannschaft zufrieden. Foto: SV Telfs

Der SV Telfs hat sich nach einer schwierigen Herbstsaison stabilisiert. Ein Garant für die starken Darbietungen war zuletzt vor allem auch die Abwehr der Oberländer um Daniel Osl. Peter Leitner sprach mit dem Kapitän über die aktuelle Situation.

RS: Eure Abwehr hat in den vergangenen Spielen beeindruckend agiert. Wie erklärst du dir die Steigerung gegenüber dem Herbstdurchgang?

Osl: Im Herbst hatten wir das Problem, dass wir selten zwei Spiele hintereinander in derselben Besetzung spielen konnten. Deshalb haben wir unseren Rhythmus nicht gefunden. Jetzt spielen wir seit Beginn der Frühjahrssaison in unveränderten Formation und harmonisieren immer besser.

RS: Die Verteidigung beginnt aber nicht erst in der Abwehr.

Osl: Richtig, auch unser Mittelfeld arbeitet toll nach hinten mit. Und unsere beiden Goalies sind entsprechend aufmerksam und haben das Spielgeschehen immer im Auge. Das macht die ganze Sache für alle etwas einfacher.

RS: Wie bewertest du als Kapitän den Einbau vieler junger Spieler durch den Trainer?

Osl: Die jungen Spieler überzeugen. Derzeit ist der Abgang einiger arrivierter Spieler in der Winterpause überhaupt nicht spürbar. Und sollten die Youngsters doch einmal in ein Loch fallen, was natürlich passieren kann, haben wir noch einige Routiniers parat, welche die Kastanien aus dem Feuer holen können.

RS: Deine Erwartungen für das Spiel gegen Längenfeld?

Osl: Die Ötztaler werden bei uns am Emat sicher kein Offensivfeuerwerk abbrennen, sondern eher versuchen, aus einer gesicherten Defensive heraus zu agieren. Die Partie ist ein Oberland-Derby, deshalb glaube ich, dass es ein gutes Spiel und ein offener Schlagabtausch wird.

SV TELFS HAUTNAH



Christoph Mittermeier

Geburtstag: 8. Juli 1990
Größe: 1,75 cm
Gewicht: 65 kg
Spitzname: Mitti
Familienstand: ledig
Hobbys: Zocken, Auto
Position: Mittelfeld
Rücknummer: 3
Beim Verein seit: 1996
Bisherige Vereine: Telfs
Liebblingsverein: AC Milan
Lieblingsspieler: Zinedine Zidane

Zwergelen feuerten Trainer an

Telfer Nachwuchs war im Tivoli-Stadion Innsbruck zu Gast



(pele) Nachdem die Zwergelen des SV Telfs ihr erstes Turnier auf dem dritten Platz beendet hatten, wurden sie von ihrem Trainer Marcel Schreter zum Spitzenspiel der ADEG ERSTE LIGA zwischen dem FC Wacker Innsbruck und Admira Wacker eingeladen. Vor den Augen seiner Mannschaft war Schreter natürlich einmal mehr hoch motiviert und spielte, vielleicht auch wegen den Anfeuerungen seiner Zwergelen, ausgezeichnet. Durch den 1:0-Sieg gegen den unmittelbaren Verfolger ist der Aufstieg für die Innsbrucker in greifbare Nähe gerückt. Die Mannschaft von Walter Kogler weist in der Tabelle nun vier Punkte Vorsprung auf die Admira und Althach auf und hat es nunmehr selbst in der Hand, dass in der nächsten Saison am Tivoli wieder Bundesliga-Fußball geboten wird. Selbstgänger wird es allerdings keiner. In den noch ausstehenden sieben Runden bekommen es die Grün-Schwarzen noch mit den Austria Amateuren (Auswärts), St. Pölten (Heim), Austria Lustenau (A), Dornbirn (H), der Vienna (A), Hartberg (H) und den Red Bull Juniors zu tun. Es lauern also noch einige Fallen auf dem Weg zum ersehnten Wiederaufstieg in Österreichs höchste Spielklasse.

Foto: SV Telfs

TIROLERLIGA

1.	Reichenau/Union II	21	55:24	48
2.	Matrei	21	58:30	46
3.	Kirchbichl	21	42:32	36
4.	Imst	21	34:28	34
5.	Jenbach	21	36:31	34
6.	Hall	21	38:22	31
7.	Absam	21	34:30	30
8.	IAC	21	31:26	28
9.	Kitzbühel	21	35:32	27
10.	SVI	21	28:34	26
11.	Telfs	21	29:42	25
12.	Kundl	21	44:44	24
13.	Fügen	21	26:42	21
14.	Söll	21	30:55	21
15.	Längenfeld	21	20:38	19
16.	Kirchberg	21	21:51	14